



Das war unser 25. Geburtstag

Am 1. Mai beging unsere Evangelische KITA, Stiftung Rohlack, ihren 25. Geburtstag. Aus diesem Anlass führten wir eine Festwoche mit vielen Höhepunkten und Überraschungen für unsere Kinder durch. Los ging es am Dienstag, d. 2. 5. mit einer festlichen Andacht für alle Kinder, Mitarbeiter und geladenen Gästen. Pastor Hasenpusch, Petra Güttler und Astrid Taetow fanden in Form einer lustigen Geschichte nette einfühlsame Worte für uns und unser Haus. Sehr gefreut haben wir uns über unsere „Ehemaligen“ aus der Grundschule „John Brinckman“. Gemeinsam mit der Schulleiterin Frau Wüster, brachten sie uns ein wunderschönes Ständchen, vielen Dank dafür! Es war schön, euch wiederzusehen! Anschließend ging es bei Sport, Spiel und so manchen Leckereien hoch her. Gefreut haben wir uns, dass unser Gründervater, Pastor Gerhard Voß mit seiner Frau zu Gast waren. Am Mittwoch empfingen wir Schüler und Schülerinnen aus der Schule des Klosters Dobbertin unter der Leitung von Schulleiterin, Frau Krause. Sie spielten ein Theaterstück vor. Danach gab es einen zünftigen Trommelwirbel von der Trommelgruppe, unter der Leitung von Frau Schulz. Das war eine tolle Stimmung. Ein besonderer Höhepunkt war, dass auch unsere Kinder das Trommeln üben durften. Vielen Dank für den schönen Vormittag an alle Mitwirkenden! Am Donnerstag stattete uns die Verkehrswacht aus Schwerin einen Besuch ab. In einem kleinen Verkehrsgarten vor dem ALDI konnten die Kinder mit Rollern, Fahrrädern und Elektroautos ihre Fahrkünste ausprobieren. Wichtig war natürlich die Einhaltung der Verkehrsregeln. Dafür ein Dankeschön auch an „ALDI“, dass wir einen Teil des Parkplatzes nutzen durften. Ganz besonders waren unsere 8 Vorschulkinder in Aktion. Sie mussten wichtige Verkehrsregeln festigen und live üben, damit ihr Schulweg ab September sicher absolviert werden kann. Die Festwoche endete am Freitag, d. 5. 5. mit einer großen Party mit unseren Kindern und Eltern. Um 14:00 ging es in unserer festlich geschmückten KITA mit einem Programm aller Kinder des Hauses los. Das Highlight war der Tanz von „Anna und Elsa“ aus „Die Schneekönigin“. Frau Hoffmann, Mama unserer Ida - Lotta,

entwickelte eine bezaubernde Choreografie, die allen Gästen ein Gänsehautfeeling vermittelte. Es gab sogar eine Zugabe. Vielen Dank Frau Hoffmann und auch Frau Gühlke, die ab und zu auch zum Üben einsprang. Mit großer Spannung erwartet, traten dann die Mädchen und Jungen der Minigarde des GKC, samt ihrem Tanzmariechen, auf. Mit viel Schwung und großem Können begeisterten sie uns alle. Wir haben uns sehr gefreut, dass ihr bei uns wart und sagen ganz herzlichen Dank! Weiter ging es mit Kinderschminken, Glücksraddrehen, Luftballontiere kneten, Hüpfburg und Popcornmaschine und einem ganz, ganz vorzüglichen Büfett. Hierfür möchten wir uns herzlich beim REWE- Markt, Herrn Michael Kuhnke bedanken, der Schnittchen, Obst, und Süßigkeiten sponserte, die eine Augenweide waren. Auch unsere Klosterküche sorgte für unser leibliches Wohl, vielen Dank dafür! Zum Ausklang des Festes ließen wir mit Helium gefüllte, bunte Luftballons in den Himmel steigen. Das war ein sehr bewegender Moment. Für die musikalische Umrahmung sorgten die beiden DJ aus dem Kloster Dobbertin, Danke, ihr wart super! Auch an alle ungenannten, fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön. Ja, unsere Festwoche war sehr aktionsreich und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir konnten viele Gratulanten empfangen und waren sehr erfreut, dass so viele Menschen an uns gedacht haben, uns liebevolle, dankende Worte für die weitere Zukunft mit auf den Weg gaben.

Vielen Dank sagen wir auch dem Rat der Stadt Goldberg, dem TSV Goldberg, Frau Jana Keil und unserer ehemaligen Leiterin Frau Kretzschmar.

Große Unterstützung erhielten wir von Frau Brinckmann, Mitarbeiterin unseres Trägers, Kloster Dobbertin, die uns im Vorfeld der Organisation und während der Festwoche stets zur Seite stand. Dafür ein riesengroßes Dankeschön!

Mit herzlichen Grüßen

**Ihr Team der Evang. KITA, Stiftung Rohlack, Goldberg
M. Wolter**



INHALTSVERZEICHNIS

- Amtliche Bekanntmachungen
- Informationen aus dem Amt Goldberg - Mildenitz
- Aus den Kitas
- Wir gratulieren
- Veranstaltungen
- Nachrichten aus Vereinen und Verbänden
- Wissenswertes/Verschiedenes

Telefonverzeichnis des Amtes Goldberg-Mildenitz

Lange Straße 67, 19399 Goldberg

www.amt-goldberg-mildenitz.de

Rathaus

Telefonnummer Zentrale:

038736 8200

Fax:

038736 82036

Herr Mittelstädt	Amtsvorsteher		
Herr Kinski	Leitender Verwaltungsbeamter	82026	E-Mail: m.kinski@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Cornehl	Heimatbote/Archiv/Sitzungsdienst	82012	E-Mail: k.cornehl@amt-goldberg-mildenitz.de

Amt für Finanzen

Frau Stein	Amtsleiterin	82022	E-Mail: h.stein@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Becker	Finanzbuchhaltung	82028	E-Mail: n.becker@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Will	Steuern	82032	E-Mail: m.will@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Radewald	Geschäftsbuchhaltung	82044	E-Mail: g.radewald@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Meyer	Kassenleiterin	82024	E-Mail: i.meyer@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau v. Pich Lipinski	Vollstreckung	82020	E-Mail: r.lipinski@amt-goldberg-mildenitz.de
Herr Nehr Korn	Vollstreckung	82020	E-Mail: r.nehrkorn@amt-goldberg-mildenitz.de

Amt für Bürgerservice

Herr Kinski	Amtsleiter	82026	E-Mail: m.kinski@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Pfeiffer	stellv. Amtsleiterin, Gewerbe- und Friedhofsangelegenheiten	82014	E-Mail: m.pfeiffer@amt-goldberg-mildenitz.de
Herr Labahn	Ordnungsamt, Fundbüro, Fischereischeine	82025	E-Mail: v.labahn@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Jäger	Einwohnermeldeamt	82021	E-Mail: h.jaeger@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Beck	Standesamtswesen	82019	E-Mail: e.beck@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Rohdaß	Wohngeld, Kita	82017	E-Mail: h.rohdass@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Paarmann	SB Zentrale Dienste	82012	E-Mail: s.paarmann@amt-goldberg-mildenitz.de

Verwaltungsgebäude

Raiffeisenstraße 4, 19399 Goldberg

Telefonnummer Zentrale:

038736 8200

Fax:

038736 82043

Amt für Zentrale Dienste/Gemeindeentwicklung

Frau Marschall	Amtsleiterin	82040	E-Mail: a.marschall@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Appelt	Personal, Schulen	82042	E-Mail: l.appelt@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Radewald	Lohn und Gehalt	82044	E-Mail: g.radewald@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Bensler	Bauverwaltung	82053	E-Mail: b.bensler@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Voß	Bauverwaltung	82054	E-Mail: a.voss@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Gorny	Bauverwaltung, Gebühren, Beiträge	82051	E-Mail: b.gorny@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Schüenemann	Liegenschaften/Gebäudemanagement	82055	E-Mail: j.schuenemann@amt-goldberg-mildenitz.de
Frau Kruse	Gebühren, Beiträge, Homepage	82046	E-Mail: m.kruse@amt-goldberg-mildenitz.de
Herr Momber	Bauverwaltung	82056	E-Mail: h.momber@amt-goldberg-mildenitz.de

Öffnungszeiten des Amtes Goldberg-Mildenitz:

Montag:	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag:	07.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Sprechzeiten des Amtsvorstehers - nach vorheriger Anmeldung

Polizei	110
Feuerwehr	112
Integrierte Leitstelle Westmecklenburg	0385/50000
Die Anmeldung von Krankentransporten erfolgt über die Leitstelle.	0385/5000217
Polizeiinspektion Parchim	03871/6000
Polizeistation Goldberg	038736/40797
Polizeirevier Plau a. See	038735/8370
Bereitschaftsdienst WAZV	0173/9645900
WEMAG	0385/755111
Wohnungsgesellschaft Goldberg GmbH	038736/41365
Wohnungsgesellschaft Mildenitz GmbH	038736/41853


Öffnungszeiten im Rathaus am Samstag

Juni	Juli	August
10.06.2017	01.07.2017	05.08.2017
09:00 - 11:00 Uhr	09:00 - 11:00 Uhr	09:00 - 11:00 Uhr

Der nächste Heimatbote erscheint
am 14. Juli 2017.

Die Beiträge für die Informationsteile sind bis zum
04.07.2017 bei der Amtsverwaltung abzugeben.
Anzeigenschluss ist am 04.07.2017.

Natur-Museum Goldberg,
Büro: Raiffeisenstr. 4
Tel.: 038736 82050
E-Mail: museum@amt-goldberg-mildenitz.de



Das Natur-Museum Goldberg bleibt wegen Baumaßnahmen bis auf weiteres geschlossen.

Stadtbibliothek Goldberg, Lange Str. 90
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 15:00 - 18:30 Uhr

Touristinformation
 Lange Straße 63 in
 19399 Goldberg
 Telefon: 038736 41133



Klosterladen
 im Kloster Dobbertin Am Kloster in
 19399 Dobbertin
 Telefon: 038736 86121
 12.07.2017, 16 Uhr Sonderführung mit Herrn Ahlsleben „Das Leben im Stift“

Öffnungszeiten:
 ab 01.05.2017 - täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr
E-Mail: info@waelder-seen-mehr.de
Homepage: www.waelder-seen-mehr.de

Öffnungszeiten der Schuldnerberatung
 Arbeitslosenverband Deutschland
 Kreisverband Parchim e. V. - Sitz Lübz

Schuldnerberatung
Berater: Herr Hahnel

am: 12.06.2017	19.06.2017
03.07.2017	10.07.2017
24.07.2017	

Öffnungszeiten:
 Beratungsstelle Goldberg:
 von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
 im Amt Goldberg-Mildenitz
 Raiffeisenstr. 4

Öffnungszeiten:
 Beratungsstelle Mestlin:
 von 10:00 bis 15:00
 im Gemeindebüro
 Marx-Engels-Platz 2

Rentenberatung im Amt Goldberg-Mildenitz in Goldberg
 Zur nächsten Rentenberatung wird am **Dienstag, dem 20.06.2017** von 14:00 bis 15:00 Uhr ins Verwaltungsgebäude des Amtes, Raiffeisenstraße 4 in Goldberg eingeladen.
 Es gibt Auskunft zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung sowie Antragsaufnahme zur Kontenklärung für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Bund/Nord und der Knappschaft Bahn/See.

Sprechstunde Gleichstellungsbeauftragte
 Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, dem **27.06.2017** im Amt Goldberg-Mildenitz, Verwaltungsgebäude, Raiffeisenstr. 4 von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt.
 Individuelle Termine sind nach tel. Absprache mit Frau A. Marschall, 038736 82040 möglich.

Elke Beckendorff
Gleichstellungsbeauftragte

Sitzungstermine der Gemeindevertretungen 2017

Gemeinde	Juni
Stadt Goldberg	08.06.2017, 19:00 Uhr Feuerwehrgebäude
Gemeinde Dobbertin	19.06.2017, 19:00 Uhr Feuerwehrgebäude
Gemeinde Neu Poserin	20.06.2017, 19:00 Uhr Feuerwehrgebäude

Bereitschaftspläne

Bereich Goldberg Notdienst-Tel.-Nr.: 116117

Bereitschaftspläne der Zahnärzte

Die Bereitschaftsdienste der Zahnärzte haben sich geändert (täglicher wechselnder Bereitschaftsdienst). Die Angaben finden Sie in der aktuellen Tagespresse und bei uns auf der Internetseite.

Bereitschaftspläne der Apotheken

- 12.06. - 18.06.17**
Löwen-Apotheke Goldberg, Lange Str. 77038736 42005
Plawe-Apotheke Plau, Steinstr. 42038735 42196
 außerhalb der Zeiten
 Apotheke im Parchim-Center, Ludwigslu. Str. 29 ...03871 81355
- 19.06. - 25.06.17**
Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14038457 22322
Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3 038731 511-0
 außerhalb der Zeiten
 Ratsapotheke Parchim, Apothekenstr. 1 03871 6249-0
- 26.06. - 02.07.17**
Linden-Apotheke Goldberg, Lange Str. 112038736 40314
Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14038735 44595
 außerhalb der Zeiten
 Weststadt-Apotheke Parchim, Leninstr. 2303871 414566
- 03.07. - 09.07.17**
Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3 038731 511-0
Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14038457 22322
 außerhalb der Zeiten
 Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29 03871 6245-0
- 10.07. - 16.07.17**
Löwen-Apotheke Goldberg, Lange Str. 77038736 42005
Plawe-Apotheke Plau, Steinstr. 42038735 42196
 außerhalb der Zeiten
 Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 203871 267747

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Mestlin

Gemeindevertreterversammlung vom 03.05.2017

Die Gemeindevertreter haben in ihrer Sitzung die Neuauflage der Haushaltssatzung, der Haushaltspläne für 2017/2018 sowie den Wirtschaftsplan 2017 der Wohnungsgesellschaft beschlossen. Voraussetzung dafür ist, dass der Beschluss vom 29.03.2017 aufgehoben wurde. Durch die Rechtsaufsichtsbehörde wurde die Gemeinde aufgefordert, die Realsteuerhebesätze zu erhöhen. Folgende Hebesätze wurden für die Jahre 2017 und 2018 beschlossen: Grundsteuer A auf 330 v. H., Grundsteuer B auf 395 v. H. sowie Gewerbesteuer auf 360 v. H. Außerdem wurde die Anpassung des Pachtzinses an den Durchschnittswerten des Gutachterausschusses (Grundstücksmarktbericht) beschlossen. Zum 01.01.2018 wird der Pachtzins für Garagenflächen auf 50,00 Euro/Garage/Jahr festgesetzt. Die Annahme von Geldspenden

zur Jahrfeier in Vimfow durch die Firma AIG Agrar Investment in Höhe von 50,00 Euro, durch Herrn Dr. Köppen in Höhe von 150,00 Euro, durch die Firma Landhandel Peters in Höhe von 500,00 Euro, durch die LPG e.G. Mestlin in Höhe von 250,00 Euro und durch das Fuhrunternehmen von Herrn Gossel in Höhe von 250,00 Euro, fand ebenfalls Zustimmung.

Gemeinde Neu Poserin

Gemeindevertretung vom 02.05.2017

Der 24.09.2017 wurde zum Wahltag für die Bundestagswahl bestimmt. Gleichzeitig haben die Gemeindevertreter diesen Tag auch für die Wahl zur ehrenamtlichen Bürgermeisterin/zum ehrenamtlichen Bürgermeister festgelegt. Diese Wahl ist durch den Verzug der Bürgermeisterin aus dem Gemeindegebiet notwendig geworden. Weiterhin wurde der Beschluss über die Übernahme des Eigenanteils in Höhe von 2.231,25 Euro an der Vermessung im Bodenordnungsverfahren einstimmig beschlossen. Außerdem wurde der Beschluss über die Anpassung des Pachtzins einstimmig beschlossen. Der Pachtzins für Garagen- und Bootshausflächen wurde bisher nicht angepasst. Laut den Durchschnittswerten des Gutachterausschusses (Grundstücksmarktbericht) des Landkreises Ludwigslust-Parchim beträgt der Pachtzins ab 01.01.2018 für Garagenflächen 70,00 EUR pro Garage im Jahr und für Bootshausflächen 2,70 EUR/qm im Jahr.

Informationen aus dem Amt Goldberg-Mildenitz

Straßenbauamt Schwerin

Deckenerneuerung B 192 OD Goldberg



Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Straßenbauamt Schwerin, wird voraussichtlich vom 17.07.2017 bis 15.09.2017 eine Erneuerung der Fahrbahn auf der B 192 in der Ortsdurchfahrt Goldberg, beginnend an der Bahnhofstraße und endend am Ortsausgang in Richtung Dobbertin, durchführen.

Im Rahmen der Bauarbeiten werden die Asphaltdeckschichten und die Entwässerungsanlagen erneuert sowie die vorhandenen Schachtanlagen instandgesetzt.

Für die gesamte Bauzeit wird eine LKW-Umleitung ausgewiesen. Diese wird von Goldberg über die B 192 nach Dabel, von dort über die Landesstraße L 16 nach Mestlin, weiter über die B 392 nach Goldberg bzw. umgekehrt geführt.

Die vorbereitenden und abschließenden Arbeiten erfolgen unter abschnittsweiser halbseitiger Sperrung der Bundesstraße, der Verkehr wird mittels Ampelschaltung an der Baustelle vorbei geleitet. Die eigentlichen Straßenbauarbeiten erfolgen in der Langen Straße unter Vollsperrung der B 192 für den gesamten Verkehr und in der Güstrower Straße in halbseitiger Bauweise mittels Ampelschaltung. Die Umleitung für den innerörtlichen Verkehr wird über die Werderstraße - Umgehung Sportplatz - Parkstraße - Amtsstraße - Müllerweg bzw. umgekehrt geführt.

Das Stadtgebiet westlich der Langen Straße, z. B. die Kirchenstraße und weitere, erhalten eine Verkehrsanbindung über die Amtsstraße, diese quert somit einmal den Vollsperrungsbereich. Die Vollsperrung der Langen Straße beginnt am 24.07.2017 und endet am 01.09.2017.

Die Müllentsorgung ist mit den zuständigen Unternehmen abgestimmt.

Für die entstehenden Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Wunrau

Der Bürgerbeauftragte kommt nach Goldberg

Anmeldungen für
den Sprechtag sind
jetzt möglich


Bürgerbeauftragter

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am Vormittag des 20. Juni 2017 seinen Sprechtag in Goldberg durchführen. Er wird sich vor Ort den Fragen der Bürger stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegen nehmen. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet er um telefonische Anmeldung über sein Büro in Schwerin, Telefon 0385 5252709. Der Sprechtag findet im Amt Goldberg-Mildenitz, Lange Straße 67, statt.

Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt und Rechte der Bürger verletzt wurden oder zu wahren sind. Er und seine Mitarbeiter beraten und unterstützen auch in sozialen Angelegenheiten. Im persönlichen Gespräch beim Sprechtag lassen sich Anliegen oft leichter und besser darlegen. Der Bürgerbeauftragte prüft dann, unterstützt von den Fachleuten seines Teams, ob und wie Unterstützung und Hilfe gegeben werden können.

Hilfreich ist es, wenn Unterlagen - wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden - zum Termin mitgebracht werden. Der Bürgerbeauftragte ist vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern gewählt und in der Ausübung seines Amtes unabhängig. Nicht tätig werden darf er in Angelegenheiten zwischen Privatpersonen, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird.

Der Bürgerbeauftragte Matthias Crone, ausgebildeter Jurist, ist seit dem 1. März 2012 im Amt und führt regelmäßig Sprechtage im ganzen Land durch.

Information aus dem Ordnungsamt

Einhaltung Straßenreinigungssatzung

Aus gegebenem Anlass verweisen wir auf die Einhaltung der Straßenreinigungssatzungen der Stadt und der Gemeinden.

Den Eigentümern und den zur Nutzung dinglich Berechtigten von Grundstücken obliegt die Reinigungspflicht auf Frontlänge ihrer Grundstücke.

Zu reinigen und vom Grünbewuchs zu befreien sind Geh- und Radwege. Das Reinigen der Rinnsteine gehört auch dazu. Angrenzende Grünstreifen sind zu mähen.

Die Reinigung hat an jedem Wochenende zu erfolgen.

Die Straßenreinigungssatzung der jeweiligen Gemeinde und der Stadt kann im Amt

Goldberg-Mildenitz eingesehen werden.

Des Weiteren möchten wir nochmals auf Verhaltensregeln beim Benutzen der Rasenmäher hinweisen.

Das Rasenmähen ist an:

- **Sonn- und Feiertagen**
- **sowie an Werktagen in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr**

nicht gestattet.

Weiterhin dürfen an Werktagen in der Zeit von:

- **07:00 Uhr bis 09:00 Uhr; 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr; 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr**
- **sowie an Sonn- und Feiertagen**

keine Freischneider; Grastrimmer/Graskantenschneider; Laubbläser und Laubsammler betrieben werden.

Diese Sperrzeiten sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV geregelt.

**Amt Goldberg-Mildenitz
Ordnungsamt**

Aus den Kitas

Glückwünsche für die Kita „Stiftung Rohlack“ vom TSV

In der ersten Maiwoche feierte die Evangelische Kindertagesstätte Stiftung Rohlack in Goldberg ihr 25-jähriges Bestehen. Die ganze Woche waren unterschiedlichste Aktionen für die Kinder, mit den Kindern und auch für die Eltern. Da schauten auch wir vom TSV Goldberg einmal rein, um eine Kleinigkeit zu diesem Jubiläum zu überreichen. Frau Wolter nahm im Namen der Kita gern die Spiele und etwas Gesundes für die Energie der Kinder entgegen, damit auch weiter mit Abwechslung gespielt werden kann. Wir gratulieren und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Jana Egg-Fleischer



Techentin/Woosten/Lübz

„...Der Weltraum, unendliche Weiten...“



Der Weltraum, unendliche Weiten, ja, dieses Zitat aus der Fernsehserie STAR TREK kennt wohl jeder.

Star Wars und so manch andere Science Fiction sind sicher auch so manchem bekannt.

Was genau aber dort oben, am Himmel, über den Wolken und im Weltraum passiert, das verlangt schon nach etwas mehr Interesse und vor allem Neugier.

Die Vorschulkinder der Kita Zwergenland aus Techentin sind da ganz besonders engagiert. Haben sie zusammen mit ihren Erzieherinnen ja sogar ein richtiges Astronomie Projekt, so krönte dieses nun der Besuch im Planetarium in Lübz.

Dienstagabend war es, nach langem Hinfiebern auf diesen Tag, nun endlich soweit.

Michel Willi (5), Toni (6), Annika, Paula, und ihre Freunde aus dem Zwergenland waren zusammen mit den Erzieherinnen Marita und Anja sowie einigen Eltern abends um 19 Uhr in Lübz verabredet. Am Planetarium, dem markanten Haus am Lübzer Stadtrand mit der silbernen Kuppel als Dach, erwartete sie schon Heinz Wesner, den einige bestimmt noch aus Zeiten der E.O.S. bzw. dem Gymnasium

Lübz als Physik- und Astronomielehrer kennen. Wesner, der schon seit vielen Jahren mit seiner besonderen Art und Weise „Führungen durch den Weltraum“ veranstaltet, war an diesem Abend für die Kinder wie auch die Erwachsenen der absolute Held.

Denn um den Weltraum und die Sterne zu verstehen, muss man sich natürlich erst einmal bewusst werden, dass auch die Erde, unser blauer Planet, mit den Wolken, Seen, Ozeanen, Städten, Wäldern und uns Menschen, Teil des Weltraumes ist. Erst wenn man das Geschehen auf der Erde etwas besser versteht, kann man sich auch um die Zusammenhänge im Weltraum Vorstellungen machen.

So lernten die Techentiner Vorschüler und Schüler, wie genau sich die Erde und die Planeten des Sonnensystems um die Sonne drehen. Erfuhren, dass die Sonne ein gleissend heller und heisser Stern ist, so wie die tausenden Sterne, die wir nachts am Himmel sehen.

Sie erfuhren, dass wir nicht nur nachts die Milchstrasse sehen können, sondern selbst ein kleiner Teil am Rande dieser Galaxie mit dem Namen Milchstrasse sind, und warum der Planet Pluto seit kurzem nur noch ein Kleinplanet ist.

Kometen, Asteroiden, Meteoriten und Sternschnuppen ließen Kinderaugen leuchten, Wesners Geschichten zu so manchem Himmelsobjekt oder Sternbild ließen die Phantasie pulsieren.

Mit vielen Fragen „löcherten“ die Kinder ihren Weltraum - Profi, der aber natürlich keine einzige Frage unbeantwortet ließ, hier und da ein Späßchen einbaute und mit faszinierenden Bildern so manches „Ooohhhh“ und „Aaaahhh“ unter der Kuppel des Planetariums den jungen Astronomen entlockte.

Knifflige Fragen beantworteten die Zwergenländer aber gleichwohl zügig und richtig, sodass dieser Ausflug ins Planetarium nicht nur eine Art Unterrichtsstunde darstellte, sondern eben einem richtigen Ausflug in die Tiefen des Weltalls glich. Zum Zuhören, Sehen, Mitmachen, Staunen und Erleben.

Höhepunkt des Abends war dann aber, klar, als Heinz Wesner seinen jungen und junggebliebenen Gästen den detailgetreuen Sternenhimmel an die Kuppel des Planetariums projizierte.

Stolz auf seinen Projektor, den ZKP 1 (von Carl Zeiss Jena aus DDR Herstellung), ließ Wesner die Sterne am Himmel auf und untergehen, zeigte die tägliche und jährliche Bahn der Sonne und der Planeten, gab kindgerechte Einblicke in die Entstehung der Sternbilder und Tierkreiszeichen und machte natürlich alle neugierig auf mehr.



Wie aber auch jede Nacht am Morgen wieder der Dämmerung weichen muss, so endete auch dieser interplanetare Ausflug zu den Sternen und der Unendlichkeit des Weltraumes.

Viel zu schnell waren die fast zwei Stunden Wissensreise vorüber. Eine Reise, die für die jungen Weltraumforscher so spannend war, dass wohl niemand merkte, wie schnell die Zeit verstrich.

„...sonst schlafe ich um diese Zeit doch schon, aber heute bin ich noch hellwach und möchte weiter Sterne gucken, ...“ so sprach es Michel Willi aus Woosten auf der Rückfahrt nach Hause aus. So oder so ähnlich erging es wohl allen Ausflüglern an diesem lauen Frühlingabend.

Ob dieses Abenteuer Lust auf mehr macht? Absolut.

Ob man vielleicht schon bald wieder ins Planetarium nach Lübz möchte? Aber klar!

Die Faszination Weltraum und Sterne, Planeten und Raumfahrt ist so spannend, es gibt noch soviel zu lernen, zu erkunden, und selbst zu beobachten.

Es muss nicht immer ein großes Teleskop sein. Ein einfaches Fernglas oder das bloße Auge genügen schon für soviel Spannendes am Firmament. Man muss sich nur die Zeit nehmen und wird staunen.

Die Kinder des Zwergenlandes Tschentlin, zusammen mit ihren Eltern und den Erzieherinnen bedanken sich ganz besonders bei Herrn Wesner für diesen Abend der besonderen Art.

Ein Abend im Planetarium Lübz, den sobald niemand vergessen wird.

Danke

Michael W. Mußfeldt,
Woosten

Wir gratulieren

+Zur Information:

Zukünftig dürfen auf Grund des Inkrafttretens des Bundesmeldegesetzes (§ 50 Abs. 2) nur folgende Jubiläen veröffentlicht werden:

70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Geburtstagskinder Monat Juli 2017

Stadt Goldberg

01.07.	Herrn Hartmut Wenger	zum 70. Geburtstag
02.07.	Frau Gerlinde Kube	zum 70. Geburtstag
05.07.	Frau Gerda Guse	zum 85. Geburtstag
07.07.	Frau Hannelore Parsczenski	zum 75. Geburtstag
12.07.	Frau Ingrid Ziebarth	zum 75. Geburtstag
12.07.	Herrn Udo Lingk	zum 75. Geburtstag
17.07.	Herrn Günther Möller	zum 75. Geburtstag
21.07.	Herrn Manfred Poleske	zum 80. Geburtstag
22.07.	Frau Liesel Stendel	zum 80. Geburtstag
23.07.	Frau Erna Schönsee	zum 95. Geburtstag
24.07.	Frau Sigried Otte	zum 70. Geburtstag
28.07.	Frau Waltraut Lux	zum 85. Geburtstag

Gemeinde Tschentlin

22.07.	Frau Ursula Haufschild	zum 80. Geburtstag
26.07.	Herrn Henderikus Hemmen	zum 70. Geburtstag

Gemeinde Mestlin

25.07.	Frau Irmgard Winter	zum 85. Geburtstag
29.07.	Herrn Helmut Schultz	zum 80. Geburtstag

Amtsvorsteher und Bürgermeister gratulieren zur goldenen Hochzeit

Lieselotte und Herbert Scheperski
aus der Gemeinde Dobbartin

Hannelore und Klaus Sevenich
aus der Gemeinde Dobbartin

Ulrike und Adolf Pulter
aus der Gemeinde Dobbartin

Hinweis:

Gegen die Veröffentlichung kann nach § 36 Landesmeldegesetz Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist formlos an das Amt Goldberg-Mildenitz, Lange Str. 67, 19399 Goldberg, zu richten. Wir weisen darauf hin, dass dem Amt Daten zu Eheschließungen, die außerhalb des Amtsbereiches geschlossen wurden, lt. Meldegesetz erst ab dem Jahr 2016 vorliegen. Die Daten der Vorjahre sollten durch die Betroffenen nachgemeldet werden, wenn der Wunsch besteht, dass die Gemeinde Kenntnis von einem Ehejubiläum erlangt.

Veranstaltungen

Stadt Goldberg

PARKFEST IN GRAMBOW

01. - 02. JULI

Samstag: Buntes Programm für Jung & Alt
Tauziehen – Kinderbelustigung – Oldtimer – Tombola – Musik – u.v.m.

13:00 Uhr Eröffnung

14:00 Uhr Auftritt

"Teterower Schalmeyen e.V."

20:00 Uhr LIVE
"DryFuss"

Die etwas andere Rock&Pop-PartyBand

Sonntag:
10:30 Uhr musikalischer Frühshoppen
mit dem "VaTo-Duo"

Gründung und Initiator: Herrmann Scheperski e.V.

Gemeinde Dobbartin

Der Frühling liegt auch „musikalisch“ in der Luft - ein bunter Melodienstrauß überbracht vom Polizeichor Schwerin

Der „Freundeskreis ORGEL - Klosterkirche Dobbartin“ e. V. hatte das dritte Jahr in Folge zum Benefizkonzert eingeladen. Der Polizeichor Schwerin unter der künstlerischen Leitung von Natalia Oleynik und der Pianistin Sarah Wang reihte sich ein, dem Freundeskreis bei seinem Vorhaben - 2020 soll eine neue ORGEL erklingen - zu helfen. Viele musikerinteressierte Gäste aus Dobbartin, der Umgebung und aus der Ferne durften wir, die Mitglieder des Freundeskreises, am 20. Mai 2017 begrüßen. Buntes Treiben,

Spannung und Neugier waren angesagt, wie die fünfundvierzig Chorsänger ihr großes Repertoire in unserer Klosterkirche umsetzen würden. Und ... plötzlich wurde es still in der Klosterkirche. Dr. Claus Cartellieri begrüßte den Chor und die zahlreich erschienenen Gäste. Frau Seibolt- die Moderatorin - führte charmant durch das Programm. In ihrer netten Moderation sprach sie von „Schmetterlingen im Bauch“, Frühlingsgefühlen und was der Wonnemonat Mai noch so mit sich bringt. Altbekannte Weisen wie „Oh, Täler weit, oh Höhen“ oder „Willkommen, holder Frühling“ ging unter die Haut und so manch einer summete leise mit. Ein wunderbares Programm mit vielen verschiedenen Facetten der Musik wurde durch den Chor überbracht. Lieder von Brahms, Mendelssohn, Schubert, Schumann bis hin zu tschechischen Volksweisen erklangen. Mitgeklatscht mitgeschunkelt und mitgesummt wurde zum Titel von Johann Strauß „Einzugsmarsch aus der Operette DER ZIGEUNERBARON“. Die „Ambosspolka“ von K.-H. Steinfeld war faszinierend und schwingend musikalisch umgesetzt. Zwischendurch mal ein Bravo - aus dem Publikum und schon ging es weiter. Die Moderatorin rezitierte zwischendurch einige Gedichte, darunter „Frühlingsglaube“ von Ludwig Uhland. Zum krönenden Abschluss erklang der Gefangenenchor aus der Oper „Nabucco“. Das ging unter die Haut. Der jubelnd und rhythmisch vorgetragene „Radetzky-Marsch“ ließ alle Gäste noch einmal aktiv werden und so richtig das musikalische Flair genießen und mitmachen. Der Vorsitzende des Freundeskreises Orgel, Dr. Claus Cartellieri, war genau wie alle Zuhörer - sehr angetan von diesem wundervollen Chor-Konzert. Er dankte dem Polizeichor unter Leitung von Natalia Oleynik, insbesondere Gisela Schmidt - der Organisatorin und den Bauarbeitern der Neumühler Bauhütte Schwerin unter Leitung von Herrn Diedrich, die hier zur Zeit mit Malern und Maurern an der Restaurierung arbeiten und für das Konzert alles besenrein vorbereitet hatten. Ebenso den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund und denen, die den Chor mit Kaffee, Kuchen und Canapés versorgten. Auch Frau Meyfarth vom Betrieb für Bau und Liegenschaften gilt unser Dank. Sie kontrolliert die Bautätigkeit und sicherte zu, dass wir dieses Frühlingskonzert hier hören konnten. Alle diese Helfer ermöglichten, dass alles wie am Schnürchen lief. Den gekommenen Zuhörern danken wir ebenfalls, weil sie mit ihren Spenden helfen, dass wir im Jahr 2020 zur 800-Jahrfeier des Klosters eine neue ORGEL in „Besitz“ nehmen können.

Gitta Titze



Gemeinde Techentin

Below feierte 15. Lindenfest

Da hatten die Belower so richtig Glück: Bei schönstem Sommerwetter kamen fast 300 Besucher nicht nur aus Below zum mittlerweile 15. Lindenfest. Eigens angereist waren auch etliche Gäste aus der Partnergemeinde Bälau in Schleswig-Holstein, mit der die Gemeinde Techentin seit vielen Jahren ein freundschaftliches Band verbindet. Ebenfalls konnten auch Mitglieder der Familie von Below begrüßt werden, deren Vorfahren Gründungsväter des Dorfes waren, und zu denen ebenfalls seit langem ein herzliches Verhältnis besteht.

Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, hatten sich die Belower um den Heimatverein einiges einfallen lassen. So konnte der Museumsfundus des Heimatvereins in neuem Glanz gezeigt werden und die Heimatstube in eigens dafür hergerichteten privaten Räumlichkeiten wiedereröffnet werden. Die Vereinsmitglieder Eva und Frank Niehoff hatten in den vergangenen Monaten mit viel Liebe und Fleiß einige Räume in ihrem Haus stilgerecht hergerichtet und werden den Bestand künftig in wechselnden themenbezogenen Ausstellungen präsentieren. Ein besonderer Hingucker war das eigens für das Lindenfest zusammengestellte Fotobuch mit seltenen historischen Ansichten des Dorfes Below, die teilweise aus Privatbesitz zur Verfügung gestellt wurden. Freunde des Dorfes fanden auch Gefallen an einem schmucken Alltagsgegenstand mit Belower Motiv: Einer Tasse, deren Erwerb zur Sanierung der inzwischen reparaturbedürftigen Aufhängung der Kirchenglocken beiträgt.

Zeitgleich mit dem Lindenfest wurde eine künstlerische Ausstellung in der Kunsthalle Below eröffnet mit Werken von Oliver von Below und Thomas Wienands. Beide Künstler waren bei der Eröffnung zugegen und kamen mit den interessierten Besuchern ins Gespräch. Bereits nach dem traditionellen Eröffnungsgottesdienst brachen Oldtimerfreunde aus Dobbertin und Umgebung mit seltenen und schön herausgeputzten Schmuckstücken zu einer Rundfahrt auf. Der neugebaute Rinderstall der Below-Farm wurde von etlichen Gästen mit dem Kremserwagen des Reit- und Fahrvereins Below angesteuert. Hier konnte erstmals das nagelneue Stallgebäude und die Melktechnik mit einer Führung erkundet werden.

Musikalisch eröffnet wurde das Programm vom Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Krakow am See. Models aus Below und Lübz präsentierten anschließend eine breite Auswahl des Modehauses „Allerlei Mode für Sie und Ihn“ aus Lübz. Tolle Tanzdarbietungen gab es von der Funkengarde des Goldberger Karnevalsvereins zu sehen, die die Besucher in ihren Bann zogen. Rund um die Kirche luden zahlreiche Aktivitäten zu Wettbewerben ein. So wurden hier die Sieger unter anderem beim Rasentrecker-Parcours, im Gummistiefelweitwurf und beim Bogenschießen, aber auch im Bestimmen von Pflanzen und in der Geschicklichkeit mit der Kettensäge ermittelt. Auch handwerkliche Kunst aus Holz aus Dobbbin fand bei den Besuchern Anklang so wie handwerklich hergestellte Lebensmittel des Vereins Ichthys e.V. aus Augzin. Zum Abschluss des Nachmittages erfüllte ein einmaliges Klangerlebnis die Belower Kirche: Der Handglockenchor der Dabeler Kirchengemeinde führte musikalische Werke auf, die eigens für diese besonderen Instrumente komponiert wurden. Am Abend rockte die bekannte Goldberger Band „Um Himmels Willen“ den Saal der Gaststätte Ortmann.

Besonderer Dank gilt allen Helfern und den nachfolgend genannten Sponsoren des Lindenfestes:

- Augziner Marktfrucht e.G., Augzin
- Autohaus Riedel, Dobbertin
- Autowerkstatt Rolf Paarmann, Techentin
- Below Farm, Below
- Blumen & Kranzbinderei Joachim Engel, Goldberg
- Blumenhaus Moth, Dobbertin
- Die Wildmanufaktur GmbH & Co.KG, Dobbertin
- Dobbertiner Agrargenossenschaft e.G., Dobbertin
- Eva und Frank Niehoff, Below

- Familie von Below
- Friedel Kohlmetz, Hamburg
- Friseurin Silke Metz, Mestlin
- Gärtnerei Wonglorz, Mestlin
- Gemeinde Techentin
- Haargenau Ihr Friseur Uta Grube, Goldberg
- HO Schlüter GmbH, Lübz
- Inge Grigoleit, Below
- ITD GmbH Computertechnik, Goldberg
- Kirchengemeinde Techentin
- Kosmetik & Fußpflege Katrin Amann, Mestlin
- Kosmetik-Fußpflege Anja Petersen, Dobbertin
- Landschlachtere Stenzel, Ruest
- Landwirt Birger Frahm, Techentin
- Landwirt Frank Grigoleit, Below
- Löwenapotheke Annett Barkhahn, Goldberg
- Modehaus Allerlei Mode für Sie und Ihn, Lübz
- Partyservice Putenpaul, Lübz
- Physiotherapie Karrasch, Dabel
- Quade-Elektrotechnik, Jörn Quade, Below
- Raiffeisenmarkt Goldberg, Raiffeisen Bezugs- und Handelsgenossenschaft BHG e.G. Lübz
- Rolf König, Parchim
- Sägerei Christian Thoms, Augzin
- Schmidt & Co., Greven
- Solar Nowak, Torsten Nowak, Augzin
- Stenzels Landfleischerei Ruest GmbH, Ruest
- Uwe Ritter, Reit- und Fahrverein Below 1990 e. V., Below



Nachrichten aus Vereinen und Verbänden

Kultur- und Heimatverein Wendisch Waren/Woosten e. V.

Aufruf zur Beteiligung am Sommerfest am 22. Juli 2017 in Woosten

Das Festkomitee der Gemeinde Wendisch- Waren sucht auch in diesem Jahr wieder Bürger unserer Gemeinde, die uns tatkräftig unterstützen bei der Durchführung des Sommerfestes 2017. Wir möchten wieder eine Tombola durchführen. Dazu bitten wir Bürger und Betriebe um Bereitstellung von **Preis- und Sachspenden**. Diese können bei Frau Anja Kube (Mobil 0173/8953528) im Pfarrhaus in Woosten, bei Frau Angelika Klewsaat und bei Harald Blum in Wendisch Waren abgegeben werden. Wir holen die Preise auch gerne bei Ihnen ab.

Bitte geben sie Ihre Preise bis zum 1. Juli ab, damit sie in die Tombola eingebaut werden können.

Weiterhin erbitten wir **Kuchen**, der am Nachmittag angeboten werden kann, so wie im letzten Jahr. Ansprechpartnerin ist Frau Angelika Klewsaat
Vielen Dank für Ihre Unterstützung schon im Voraus!!!
Das Festkomitee

Vorankündigung

Sommerfest am 22. Juli 2017 in Woosten

- 14:00 Uhr** **Buntes Treiben auf dem Sportplatz in Woosten**
mit Kaffeetafel, Tombola
Spiele und Wettbewerbe für Kinder und Erwachsene
- 15:00 Uhr** **Programm im Festzelt für Jung und Alt**
Humorist, Volker Meier präsentiert „Geschichten aus dem Leben“
hier werden Stärken und Schwächen humorvoll dargeboten, die das Zwerchfell mächtig in Schwung bringen.



- 20:00 Uhr** **Tanz für Jung und Jung gebliebene im Festzelt mit DJ Andre**
(Eintritt am Abend: 5 EUR, Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei)

TSV Goldberg 1902 e. V.



Ludwig Müller mit gutem Meisterschaftsergebnis

Vier KCG-Kegler waren bei den Landesmeisterschaften im Einsatz

Vor kurzem fanden in Stralsund und Lüneburg die 27. Landeseinzelmeisterschaften im Bohle-Kegeln statt.

Auf der 8-Bahnen-Anlage in der Stadt am Strelasund nahmen in der Altersklasse männliche Jugend B (bis 14 Jahre) insgesamt 26 Spieler an diesen Meisterschaften teil. Ausgehend von den Ergebnissen der Kreismeisterschaften hatte sich auch Ludwig Müller von der Abteilung Kegeln des TSV Goldberg hierfür qualifiziert. Der 13-jährige Schützling des Trainerduos A. Mielke/W. Weidemann wollte unbedingt in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes landen. Dies gelang ihm überzeugend und sicher. Mit familiärer Unterstützung behauptete er sich mit sehr guten 751 Holz (+31) auf einem guten 10. Platz. Lediglich 19 Holz fehlten zur Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften. Ab Juli wechselt Ludwig dann in die A-Jugend. Vorher gilt es sich jedoch am 20. Mai in Neukloster beim Landespokal im Doppel nochmal mit der kleinen Kugel zu beweisen.

In den Erwachsenenklassen war die Erwartungshaltung auf vordere Platzierungen eher gering. Dort geben traditionell die Spieler aus den Vereinen der 1. und 2. Bundesliga (Stralsund, Stavenhagen und Schwerin) den Ton an. Bei den Herren A schlug sich Frank Wahls als 17. (897 Holz, +57) besser als es die Platzierung vermuten lässt. Nur mickrige fünf Holz fehlten zum Einzug ins Finale der besten zwölf Spieler des Landes. Bei den Herren war Nando Knauf als Kreismeister angereist. Mit seinen 886 Holz (ebenfalls 17. Platz) war er jedoch selbst nicht ganz zufrieden. Das Resultat von den Kreismeisterschaften auf denselben Bahnen hätte knapp zum Finaleinzug gereicht. Sören Schulz kam mit den recht lang zu bespielenden Läufen nicht so gut zurecht. Mit lediglich 855 Holz konnte er nicht annähernd seine gute Form aus den letzten Trainingspartien abrufen.

Insgesamt ein guter Auftritt der vier Goldberger Kegler, auch wenn in diesem Jahr eine Spitzenplatzierung wie im letzten Jahr (Bronze durch Alma Romanus in der weiblichen Jugend B) versagt blieb.

Rex Grützmacher



Ludwig Müller konzentriert sich ab der neuen Saison 2017/18 auf das Spielen mit der größeren Erwachsenen-Kugel.

(Foto: Rex Grützmacher)

Spannung im Mixed-Finale

Alma Romanus holt Bronze beim Landespokal

Kürzlich fanden in Neukloster die Paar- und Mixed-Meisterschaften der A- und B-Jugendlichen des Landes M-V statt. Diese wurden als Landespokal ausgetragen, wobei Spieler aus verschiedenen Vereinen Paare bilden durften.

Die Abteilung Kegeln des TSV Goldberg war mit Ludwig Müller bei den Paaren der männlichen Jugend B und mit Alma Romanus bei den Paaren Mixed Jugend A vertreten. Der ursprünglich mit eingepante Hannes Lohrmann (Jugend A) musste leider krankheitsbedingt seinen Start absagen. Auf der 8-Bahnenanlage am Waldstadion entwickelten sich spannende Wettkämpfe in den insgesamt sechs Disziplinen. Ludwig Müller spielte zusammen mit Luca Knäbe (Einheit Teterow). Unter elf gestarteten Paaren belegten beide mit 740 Holz (+20) einen guten siebten Rang. Tags darauf waren die A-Jugendlichen an der Reihe. Alma Romanus spielte mit Niklas Tamm (Rostocker KV). Im Starterfeld von zehn Paaren, die immer abwechselnd ihre Würfe absolvieren müssen, waren beide im ersten Durchgang noch Zweite. Nach Abschluss des Finaldurchgangs fielen beide auf den dritten Platz zurück, holzgleich mit dem Paar J. May/F. Millermann (Neubukow/Rostock). Wie eng es an der Spitze zuging, zeigt der Umstand, dass beide Paare mit 844 Holz (+4) nur um zwei Holz(!) an der Goldmedaille vorbeischrämten. Ein Stechen um die Bronzemedaille musste her. Gegen das Paar von der Ostseeküste, welches schon desöfteren von Deutschen Jugendmeisterschaften mit Medaillen zurückgekehrt ist, zeigten Niclas und Alma keine Nerven. Mit 84 : 82 Kegeln entschieden sie doch etwas überraschend zur Freude aller Fans und von Betreuer Egon Seehase das Stechen für sich.

Rex Grützmacher



Impressum

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen des **Amtes Goldberg-Mildenitz**.

Der Heimatbot wird an alle Haushalte innerhalb des Amtes Goldberg-Mildenitz verteilt und kann über die Amtsverwaltung kostenlos bezogen werden.

Verlag + Satz:

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

Druck:

Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:

Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30

Redaktion:

Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:

Der Amtsvorsteher

Außeramtlicher Teil:

Mike Groß (V. i. S. d. P.)

Anzeigenteil:

Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

monatlich

Auflage:

3.850 Exemplare



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Landespokal der B-Jugend, 20 Mai 2017 in Neukloster

Paare weiblich B

Platz	Name	Name	Verein	Holz
1	Lina Besel	Anica Fromme	KV Landkreis Rostock	797
2	Lisa Jahnke	Pauline Richter	LKKS SV Vorpommern-Greifswald	764
3	Anna-Maria Saß	Lia Bartosch	KV LK Rostock/SKV SV	633
4	Nele Müller	Zarah Schmuhl	KKV Vorpommern-Rügen	632

Paare männlich B

Platz	Name	Name	Verein	Holz
1	Paul-Werner Schur	Fynn Radloff	KV Nordwestmecklenburg	784
2	Danny Lewin	William Behling	LKKS SV Vorpommern-Greifswald	777
3	Erik Beyer	Tobias Samuel	KKV Vorpommern-Rügen	773
4	Marvin Skriwanek	Magnus Irrgang	KV Nordwestmecklenburg	762
5	Philipp Lorenz	Florian Quade	KKV VR/SKV Schwerin	757
6	Lucas Baumgart	Ole Konopka	KV Landkreis Rostock	753
7	Luca Knäbe	Ludwig Müller	KV LK Rostock/KV LWL-PCH	740
8	Tom Tempel	Ringo Winter	SKV Schwerin	718
9	Leon Conrad	Maximilian Ranz	LKKS SV Vorpommern-Rügen	704
10	Lucas Fröhnel	Paul Schwarz	KV Landkreis Rostock	663
11	Lukas Alexander Saß	Felix Grill	SKV SV (ausser der Wertung)	778

Paare Mixed B

Platz	Name	Name	Verein	Holz
1	Lina Besel	Marvin Skriwanek	KV LK Rostock/KV NWM	791
2	Anica Fromme	Magnus Irrgang	KV LK Rostock/KV NWM	775
3	Lisa Jahnke	Danny Lewin	LKKS SV Vorpommern-Greifswald	768
4	Pauline Richter	William Behling	KKV VR/LKKS SV VG	753
5	Anna-Maria Saß	Lukas Alexander Saß	KV LK Rostock/SKV SV	724
6	Zarah Schmuhl	Erik Beyer	KKV Vorpommern-Rügen	700
7	Lia Bartosch	Philipp Lorenz	SKV SV/KKV Vorpommern-Rügen	676
8	Nele Müller	Tobias Samuel	KKV Vorpommern-Rügen	626

Landespokal der A-Jugend, am 21. Mai 2017 in Neukloster

Paare weiblich A

Platz	Name	Name	Verein	Holz
1	Emily Fischer	Jessica May	KV Landkreis Rostock	856
2	Anna Lena Boomgarden	Henriette Fieber	KV Landkreis Rostock	833
3	Antonia Hartig	Marie Barnekow	KV LK Rostock/KKV VR	832
4	Anna Markwardt	Lena Markwardt	KKV Vorpommern-Rügen	810
5	Giulia Tornow	Alma Romanus	Rostocker VfKB/KV LWL-PCH	777

Paare männlich A

Platz	Name	Name	Verein	Holz
1	Paule Meiler	Julian Schulz	KKV VR/KV NWM	853
2	Johannes Jahnke	Tom Schnabel	SKV Seenplatte-Vorpommern	842
3	Philipp Seifert	Niklas Tamm	Rostocker Verein für Kegeln und Bowling	835
4	Stanley Parpart	Patrice Stahlberg	KV Nordwestmecklenburg	832
5	Franko Tauscher	Wolfgang Hirsack	ausser der Wertung	827
6	Felix Millermann	Valentin Junge	Rostocker Verein für Kegeln und Bowling	825
7	Fabian Sandkuhl	Maximilian Tamm	Rostocker Verein für Kegeln und Bowling	812
8	Patrick Schwarz	Justin Herrmann	KKV Vorpommern-Rügen	812
9	Pascal Obermeier	Bruno Köhnke	KV NWM/KKV VR	801

Paare Mixed A

Platz	Name	Name	Verein	Holz
1	Emily Fischer	Bruno Köhnke	KV LK Rostock/KKV VR	846
2	Anna Lena Boomgarden	Paule Meiler	KV LK Rostock/KKV VR	845
3	Alma Romanus	Niklas Tamm	KV LWL-PCH/Rostocker VfKB	844
4	Jessica May	Felix Millermann	KV LK Rostock/Rostocker VfKB	844
5	Antonia Hartig	Julian Schulz	KV LK Rostock/KV NWM	829
6	Henriette Fieber	Johannes Jahnke	KV LK Rostock/SKV SV	823
7	Giulia Tornow	Philipp Seifert	Rostocker VfKB	822
8	Marie Barnekow	Franko Tauscher	KKV VR/LKKS SV VG	819
9	Anna Markwardt	Justin Herrmann	KKV Vorpommern-Rügen	805
10	Lena Markwardt	Patrick Schwarz	KKV Vorpommern-Rügen	791

Von Kopf bis Fuß am Handtuch fest gehalten

Der Mai, der Mai bringt Schwung mit - genau das richtige Motto für den diesjährigen Fitnessabend des TSV Goldberg. Neben gemeinsamen Spaß an Sport und Bewegung bietet sich hier auch immer die Gelegenheit Neues kennen zu lernen, auszuprobieren und vielleicht sogar für sich zu entdecken. Dabei werden die Mildenzstädter immer super von auswärtigen Übungsleiterinnen unterstützt. In diesem Jahr hatte sich Abteilungsleiterin Sybille Egg dazu mit Marlies Stenzel vom Siggelkower Sportverein und Jeannette Korn vom Ganzliner SV verständigt. Weitere Stationen betreuten Pilatestrainerin Monika Ziems und Andrea Sass. Aber zuerst wurden alle Sportfreundinnen durch Liane Szepansky auf Betriebstemperatur gebracht. Nach kurzem Verschnaufen und einem Schluck Wasser ging es dann an die Stationen.

Sportfreundin Jeanette Korn hatte wieder einmal was ganz Neues in Petto. Das Handtuch war bei ihr nicht zum Schweiß abwischen da, sondern wurde zu einem Trainingsgerät umgewandelt. Gedreht und gestrafft übernahm es die Funktion, die sonst gerne Gymnastikstäbe innehaben. Allerdings mit einem zusätzlichen Effekt - da das Handtuch immer straff gehalten werden sollte, forderte und trainierte es gleichzeitig die Armmuskulatur bis hoch in den Schulterbereich. So wurde mit dem Handtuch in See gestochen oder der Boden gewienert. Alles sehr effektiv, da der ganze Körper in Anspannung und Bewegung war.

Bei Marlies Stenzel standen unsere täglichen Wegbegleiter und alles-Aushalter im Mittelpunkt - die Füße. Sie leisten den ganzen Tag Schwerstarbeit und werden dabei nicht immer mit der entsprechenden Aufmerksamkeit bedacht. Dabei sind sie so wichtig. Alles was dort falsch läuft wird durch die Faszien von unten nach oben in den gesamten Körper weitergegeben, sodass Fußprobleme bis zu Kopfschmerzen oder Verspannungen führen können. Dazu hatte Marlies ihre Tennisbälle kurzerhand geteilt, sodass zwei Halbkugeln für jeden bereit lagen. Und nun endlich Schuhe aus und los. Schon bei den ersten Übungen zogen viele das Gesicht zusammen, da die Verspannungen an den Füßen insbesondere im Mittelfußbereich deutlich zu merken waren. Sie werden zu häufig in Schuhe gequetscht, die gar nicht der Fußform entsprechen, am besten noch mit Hacken drunter. Hier ist schick leider nicht gut. Auch die Muskeln an den Füßen müssen trainiert werden und das geht wie überall am besten mit Bewegung. Da heutzutage aber alles mit Fußbett oder Polsterung bzw. schick und schmal ist, führt dies zu Fehlhaltungen, die sich später im ganzen Körper bemerkbar machen. Also bei jeder Gelegenheit Schuhe aus. Um neben dem Fuß auch den Kopf zu „bewegen“ kamen Bälle ins Spiel - prellen, links und rechts, werfen zwischen den Händen und alles auf wackeligem Untergrund.

Da Rückenschmerzen eine weit verbreitete Volkskrankheit geworden sind, wurde sich auch diesem Thema gewidmet. Andrea Sass brachte gezielte Übungen für die Wirbelsäule mit. Dabei hängt auch hier alles zusammen - zu einem starken Rücken gehört eine gut trainierte Bauch- und Gesäßmuskulatur. Einfach erscheinende Bewegungen, die aber ihre Wirkung nicht verfehlten.

Sportfreundin Monika Ziems zielte mit ihrem Pilatesprogramm auch in diese Richtung. Neben Bauchübungen ebenso etwas für die Beine und das Gleichgewicht. Alles unerlässlich für einen gesunden Körper.

Viele Übungen können ohne Sport-Spezialgeräte ausgeübt werden und somit vielleicht den Weg in den Alltag finden. Als Belohnung wartete hinterher das selbst zubereitete Salatbuffet - äußerst vielfältig und lecker! Allen Teilnehmern hat es sehr viel Spaß gemacht, denn das ist die Hauptsache. Ein dickes Danke an alle Stationsbetreuer und Organisatoren für diesen gelungenen Abend!

Jana Egg-Fleischer



Erwärmung mit Liane Szepansky



Gruppenbild



Marieluise Schuldt
(1943 - 1952)

As wi Schaukinner wiern

Mien ehmaligen Schulkameraden und ick sünd nu je ok all ein bäten öllriger, eben olle Frugens und Kierls. Wi sünd sogenannte „Kriegskinner“, de mag dat Hungern ok aw un tau wat twischen de Tänn'n krägen hemm.

Wi sünd twors noh keine hunnert, oewer uns Schaul is tweidundredsöben hunnert Jahr old worden. Und dat hemm wi fiert und begoten. Hemm vertell und uns dorbi bannig ein'n höch.

Man, wat wiern wi för Kinner, und wat hardn wi för Liehrer na fiefundvierdig. De ein' har man ruterschmeten, weil sei Nazis west sünd, de annern hardn von Tuten und Blasen kein Ahnung.

Und dortwischen wi, de so vää beläwt hadden. Wecker hemm johrelang kein Ünnerriicht hat, ümmer up Flucht wesen, de Bomben, Elend und dot kenneliert hemm statt Baukstaben tau liern. Kann sick von de Kinner hüt kein miehr vörstelln. Salln sei ok nich, wi hemm oewer sömzig Jahr Freedden, wi wulln kein Krieg miehr. Und ok nich miehr hungern. Doch na denn Krieg hemm wi tauierst vää hungert, ok noch inne Schaul. Ierst söbündvierdig orrer sömundvierdig gäwt Schauläten. Tauierst masn ok blot ne dünne Plürr.

Bi uns inne Klass gäw dat ein Jung, de hett ümmer wat tau äten hat und markt, dat ein Diern em bit Äten taukäken hett. De Ogen von de Diern wiern so trurig, sei hett woll dull Hunger hat.

Dor hett hei sein Brot die Diern gäben und von annern Dag an ümmer ein ganzen Hopen Stullen mitbröcht, de hei ünner uns Kinner verdeilte. Sall ick seggen woans de Oogen lücht hemm?

Brük ick, glöw ick, gor nich. Bi oewer vierdig Kinnings in de Klass kräg nich jedein ein Schief Brot, oewer doch so manch ein Diern orrer Jung. Ick weit nich, ob sein Mudder dorvor wüßt hett, dat hei sein Brot ümmer verdeilt. Villicht hett sei sick wunnert, dat hei doch ümmer noch so spillerig as wi utseihn hett. Orrer sei hett dat doch wüßt?

Mit de niegen Liehrers hemm wi vääł Spaß hat, weil sei gor nicht wüßten, woans sei mit uns ümgahn süllten, und dat hemm wi ut-taunutzen. Wi hemm manchen up de Näs rümmerdanz.

Bi die Lehrerin, de sick nich dörchsetten künn, sünd wi infach utknäpen und inne Anlagen awhaucht. Sei käm uns ower na. Dat hett Meyerlein markt und uns all in de Büsche rinerschickt.

Hei stellte sick achter de grote dicke Eick und as sei ran wier, reep hei ganz lut: „Sei kümmt!“ Sei wier ganz verbiestert und weil sei uns nich seihn künn, sick ümdreih und wull gahn, dor reep Meyerlein: „Sei löppt wedder wegl!“ Sei güng würllich.

Wi all runter ut uns Versteck und hemm widerspält, an leifsten Räuber und Gendarm. Am nächsten Dag kreg sei uns anne Hammelbein und wi mößten all nasitten und kregen ok noch Strafarbeit up. Sei käm oewer nich tau Stunn in uns Klassenrum, dor sünd wi awhaucht na Hus.

Wi wiern Kinner von ünnerschiedlichen Religionen, dat heit, de Hälft üngefähr wier evangelisch. Jedein Middwoch harden wi inne iersten Stunn Preisterünnerricht in dat Hemeindehus bis de Kirch. De Preister schickte uns ok ümmer rechttiedig tau de Schaul. Blot wi wullten nich tau Tieden dor sein, inne tweiten Stunn hardn wi nömlich Russisch. Russisch und Liehrerin müchten wi nich so giern, sünd leiwer tau lat kamen, hemm dorbi ümmer denn Ünnericht stüert.

De Rest von dei Klass grinste all ümmer, wenn wir innerkämen. Wi süllten uns up russisch entschulligen. Bät wi dat liert harden vergüng ne Tied, dor har sei de Näs denn gestreken vull und denn Schaulleiter dat mell.

Nu wier da tut mit uns Mittwochutflug. De Preisterünnerricht wier von nu an Mittwochnamäddag. Son Schied, is allens von uns Frietied awgahn.

Ein Liehrer hemm wi verdräben, weil hei Leeweskummer har.

Hei telte ümmer dei Schritte, wenn hei dörch denn Klassenrum güng: „Liebt sie mich, liebt sie mich nicht!“ Hei flüsterte twors oewer doch so lut, dat wi dat hürn künnten. Dormit harden wi uns eigen Maless und sünd em infach wegloopen.

Mennigmal krägen wi Strafarbeit up, wenn wi mal wedder wat utfreten harden. De wörn bi uns up Zeitungsränner schräben ut Frued und ut Papiermangel. Die Liehrer hemm infach vergäten, dat wi kum Hefte hat hemm taun Husaufgaben schrieben. Wi hemm oewer ok gaude Liehrer hat, und bi de sünd wi ok klaug wurden. För de de lang kein Ünnericht hatt hemm, makten disse Liehrer namäddags tausätzlich Stunnen, dormit de Görn nich sitten blieben deden. Dat wier gor nich so infach, denn de Schaul har sovääł Kinner, dat sei ok namäddags noch Schaulünnerricht maken deden. Dat wier keine Seltenheit dat inne Klass bät tau 45 Schäuler wiern.

De Liehrer hemm sick ganz schön wat versöcht. Een Sack Flöh tau häuden, is sickerlich leichter west. Oewer wenn dat inne Klass musingstill west is, denn hett de Liehrer wüßt, hüt hew ick sei weddermal in Bann trecken künn, denn wiern bei Sieten glücklich. Wi wullten ja wat liern und die Liehrer uns wat vermitteln. Denn wür taun Awsluss sungen. So vääle schöne Leeder hemmwi liert, Volksleeder in Hock und Platt und de niegen Pionierleeder. Uns Chor, de Klampfenchor und de Laienspielgrupp wiern einmalig. Ut maaqnchen lüzzen und groten rabauken is een ganz anner Minsch worden. Wi harden up eenmal gor kein Tied mieh för Undöch, und dat wier quad so. Wi hemm all een olligen Berauf liert und wiern doch ganz schöne Lümmels west. Von de lütten Rabauken sünd ok vääle Liehrer worden, villicht, weil sei wüßten woans Kinner sünd? Wi hemm dit Jahr in Mai wedder Klassentreffen, mal seihn, villicht kriegen wi dat dorbi ruter.

Mariluise Schuldt

Nachrichten vom „Haus der Bibel“ + 1. „Garten der Bibel“ in Mecklenburg

Kindertreff in Goldberg

Mo., 26.06.17 -

Der rollende, bunte Kindertreff, spannend + cool,

Fr., 30.06.17

täglich 16:30 - 18:00 Uhr

direkt hinter dem Rathaus Goldberg

Kinder und ihre Eltern

Der rollende Kindertreff kommt nach Goldberg

Hallo liebe Eltern, hallo liebe Kinder,
Ihr seid herzlich eingeladen, ein cooles Programm für Kinder rund um die Bibel, im „Rollenden Kindertreff“ zu erleben.



Montag, 26. bis Freitag, 30. Juni 2017
Im Roki-Treff hinter dem Rathaus in Goldberg,
Ab 6 Jahre von 16.30 bis 18.00 Uhr

Veranstalter:

Haus der Bibel, Werder Str. 9, 19399 Goldberg und www.kindermission-siegerland.de

„Goldberger Zelt-Tage 2017“

Ab Fr., 30.06.17
jeden Abend
19:30 Uhr

im „Garten der Bibel“, Am Gleis 3
(ehemals „Schwarzer Weg“)

Fr., 30.06.17

Faszination Bibel (wenn möglich, mitbringen).

Sa., 01.07.17

Die Bibel und die Schöpfung, 1. Mose 1

So., 02.07.17

Was will Gott von mir, seinem Geschöpf?

Mo., 03.07.17

Wer ist Jesus Christus?

Di., 04.07.17

Wo und wie finde ich Gott?

Mi., 05.07.17

Gott und seine Schöpfung!

Do., 06.07.17

Wie alt sind die Dinosaurier?

Fr., 07.07.17

Noah und seine Arche!

Sa., 08.07.17

Kann ich der Bibel trauen?

So., 09.07.17

Kann mich das Wort Gottes heilen?

Mo., 10.07.17

Wer sagt mir, ob es Himmel und Hölle gibt?

Di., 11.07.17

Sonderveranstaltung Israel:

Warum sollen Christen Freunde Israels sein?

Ausstellung im Zelt: Das Volk Israel

Mi., 12.07.17

16:00 Uhr: Besuch der jüdischen Synagoge Goldberg, Jungfernstr.

19:30 Uhr: Vortrag im Zelt: Die jüdischen Wurzeln des christlichen Abendlandes

Do., 13.07.17

16:00 Uhr: Andacht im „Garten der Bibel“ am Altar der Stiftshütte (Nachbau i. M. 1:1)

19:30 Uhr: Vortrag im Zelt; Film: Martin Luther - Der Weg zurück zur Bibel incl. Hinweis auf die Irrtümer Luthers über die Juden und das Wort Gottes.

Fr., 14.07.17

Kann ich ohne Gott meine Lebensziele erreichen?

Sa., 15.07.17

Die letzten Monate des Zweiten Weltkrieges in Goldberg

So., 16.07.17

Abschlussveranstaltung: Endet die Welt im Chaos?



Ort der Trauer

Friedhöfe werden oft als Orte für die Toten bezeichnet, doch sie sind für die Lebenden noch viel wichtiger. Sie sind Stätten der Begegnung, grüne Lebensräume in unserer durch Beton bestimmten Welt und nicht zuletzt in vielen Großstädten Oasen der Ruhe und Besinnung. In jeder Kultur und Religion gibt es bestimmte Trauer- und Begräbniszeremonien, die den Abschied und den Schmerz tragen und erleichtern helfen. Unzählige Familiengräber zeugen von einer großen Tradition bei der Grabpflege. Für viele ist es ein Trost zu wissen, wo sie einmal begraben werden. Ausländische Besucher bewundern oft die wie kleine Gärten anmutenden Grabstellen. Diese grünen Friedhöfe sind fester Bestandteil unserer christlich geprägten Kultur. -gs-

Wenn die Trauer vergeht,
bleibt die Erinnerung an das Licht.
In den schweren Stunden des Abschieds
begleiten wir Sie würdevoll.

Bestattungsdienst

19399 Goldberg
Amtsstraße 4



Goldberg

K. Jahn
Tel. 038736/41172

www.bestattungsdienst-goldberg.de
www.bestattungshaus-rennee.de



Was ist, wenn ich nicht mehr bin?

Bestattungsvorsorge entlastet
Ihre Familie schon Heute.
Sprechen Sie mit uns!

Westphal Bestattungen

Hilfe, die von Herzen kommt. Jederzeit!

Tag & Nacht: Goldberg · Lange Straße 16
Tel.: 03 87 36/7 76 76 · Mobil: 0151/54 70 26 95



*Kleine Amsel breite deine Flügel aus, flieg in den Himmel hoch hinaus.
Sag dem schönsten Engel dort, dass wir sie lieben immerfort.*

Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir der überwältigenden Anzahl von Personen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so liebevoller Weise beim Abschied von meiner geliebten Frau, unserer herzenguten Mutti und fürsorglichen Oma

Marlis Ungewiß

zum Ausdruck brachten.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Pastoren Kornelius Taetow und Christian Banek, dem Blumenhaus Engel, der Gaststätte Peter Larisch und dem Bestattungshaus René, insbesondere Frau Jahn für die umfangreiche Hilfe und Unterstützung.

Michael Ungewiß und Kinder

Goldberg, im Mai 2017

FERIENHÄUSER IM FERIENPARK LENZ

MECKLENBURG-VORPOMMERN - DAS LAND DER TAUSEND SEEN



... Unser schönster Urlaub ...
Baden, Wandern, Reiten, Strand, Sonne,
Boot fahren, Angeln, Kanutour, Picknick,
Tierpark, Spielplatz uns sooo viel mehr!



www.ferienpark-lenz.de

Ferienhäuser und Ferienwohnungen

Ferienpark Lenz

Mobil.: 0178-5319513 • Tel.: 039931-543679

17213 Malchow/OT Lenz • info@ferienkontor-mv.de

Familienanzeigen
Einfach mal DANKE sagen

60

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Gratulanten, die uns zu unserer *diamantenen Hochzeit* mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten. Unser besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkelkindern, Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Unseren Dank sagen wir auch dem Ministerpräsidenten Herrn Selling, dem Landrat Herrn Christiansen, dem Bürgermeister der Stadt Goldberg Herrn Grützmacher sowie dem Ortsbeiratsvorsitzenden von Wendisch Waren Herrn Moeller.

Dank auch an das Team vom Landgasthof „Schwinzer Heide“ für das leckere Essen und die gute Bewirtung und an die „Wilde Hilde“ aus Parchim, die für gute Stimmung sorgte.

Inngard und Klaus Gräbia
Woosten, im Mai 2017

Herzlichen Dank

Anlässlich unserer **eisernen Hochzeit** am **03.05.2017** möchten wir uns ganz herzlich bedanken für die Gratulationen, Geschenke, Grüße und Karten. Danke dem Erzbischof Stefan Heße, dem Ministerpräsidenten Selling, dem Landrat Christiansen, dem Bürgermeister von Goldberg.

Ein ganz großes Dankeschön an unsere Kinder mit Familien und unsere Nichte. Danke dem Pfarrer Purbst, der Kirchengemeinde, der Hausgemeinschaft, der Leitung und den Bewohnern des Stephanushauses, der Lindenapotheke, der Gärtnerei Larisch und dem Inselhotel Dobbertin für die Ausrichtung der Feier.

Anni und Reinhold Beck



Fachleute im Lohn- und Est-Recht gesucht - Haupt- oder Nebenberuf möglich!
 Lohnsteuerhilfverein Fuldatal e. V.
 Tel.: 05 61 - 70 75 75
www.lohi-fuldatal.de/karriere
bewerbung@lohi-fuldatal.de

- Anzeige -

So macht Englisch lernen Spaß

Kindern und Jugendlichen dabei rund um die Uhr zur Seite.

zn Der Sprachreiseanbieter Jürgen Matthes bietet für Kinder und Jugendliche von 11 – 19 Jahren Reisen in das sonnige Eastbourne an, eines der schönsten Seebäder an der englischen Südküste. Statt alleine oder mit dem Nachhilflehrer Grammatik und Vokabeln zu lernen, steht hier von morgens bis abends Englisch auf dem Programm. Liebevoller Gastfamilien und erfahrene Betreuer stehen den

Foto: Jürgen Matthes Schülersprachreisen

STELLENANGEBOT

Seminarhaus Finkenwerder Hof sucht

Reinigungskräfte

zuverlässig und zeitlich flexibel, bei guter Bezahlung.

Bitte melden bei A. Rubeau, Tel. 0177 8067078
www.finkenwerderhof.org

- Anzeige -

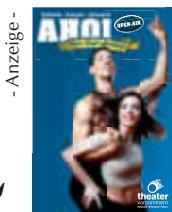
Mit frischen Filtern energiesparend in den Sommer! Swirl® cleanAir-Lüftungsfiler F7 sind für Allergiker geeignet!

Für viele Allergiker beginnt die Pollensaison bereits im Februar. Die Pollen werden von den F7-Filtern ihrer kontrollierten Wohnraumlüftung aus der Zuluft gefiltert. Für Menschen mit Heuschnupfen oder Pollenallergie, ist dies für ein freies Durchatmen in den eigenen 4 Wänden wunderbar. Jedoch steigt der Energieverbrauch der Anlage, je mehr der Filter geleistet hat. Daher schadet es nicht, auch jetzt noch einmal den Filter zu prüfen und ggf. zu wechseln. Viele Geräte zeigen den Filterwechsel zeitgesteuert automatisch nach 6 oder 12 Monaten an, unabhängig vom Grad der Verschmutzung und dem daraus resultierenden, erhöhten Energieverbrauch. Die Swirl® cleanAir eco-Feinstaubfilter der Klasse F7 aus Microtex® Plus-Material sind für Allergiker geeignet und energiesparend.

Dank der Premium-Filtrationsleistung haben Feinstaub, Pollen oder Rußpartikel kaum eine Chance, da bis zu 99 % aller Pollen aus der Luft gefiltert werden. Swirl® cleanAir-Filterkassetten bestehen aus achtmal so viel Filtermaterial pro m² wie Filtermatten. Die Endlos-Microfasern speichern Feinstaub, ohne schnell zu verstopfen. Das spart Energie, denn je geringer die Verstopfung, desto niedriger der Luftwiderstand. Gerade in der Pollenzeit, in der die Luft durch Pollen verunreinigt ist, ist es umso wichtiger, dass die Lüftungsfilergeräte einwandfrei arbeiten.

Im Swirl® Online Shop findet man das Produktsortiment der Swirl® cleanAir-Filter für fast alle gängigen Lüftungsanlagen zu attraktiven Preisen und mit zuverlässigem Service:
www.swirl.de/neu-cleanair

Theater Vorpommern startet mit sechs Produktionen in die dritte Runde des Open-Air-Spektakels



„AHOI – Mein Hafenfestival“

Vom 16. Juni bis 12. August 2017 lädt das Theater Vorpommern zum diesjährigen Sommer-Open-Air „AHOI - Mein Hafenfestival“ ein. Vor einer malerischen Kulisse werden in den Häfen von Greifswald und Stralsund sowie im Amphitheater Swinemünde vier neue Produktionen unterschiedlicher Sparten gezeigt. Carl Orffs Chorwerk „Carmina Burana“ (Greifswald 17.6. & 14.7.; Stralsund 29.7. & 12.8.) zählt zu den bekanntesten Stücken ernster Musik. Die Darbietung der Solisten des Theaters Vorpommern, des Opernchores, der Mitglieder des Berliner Ernst Senfich Chores sowie der Singakademie Stralsund und des Philharmonischen Orchesters Vorpommern wird mit einem abschließenden Feuerwerk zu einer ganz besonderen Erfahrung für alle Sinne. Opernliebhaber sollten sich die „Italienische Opernnacht“ (Greifswald 1.7. - 23.7.; Stralsund 30.7. - 10.08.; Swinemünde 7.7.) auf keinen Fall entgehen lassen. An diesem Abend haben Sie die einmalige Gelegenheit, die schönsten Arien wie Giacomo Puccinis „Nessun dorma“ („Turandot“) oder Vissi d'arte („Tosca“) zu erleben. Mit „Soul of Ballet“ (Greifswald 7.7. - 22.7.; Stralsund 27.7. - 9.8.; Swinemünde 19.7.) von Sabra Johnson und Robert Glumbek knüpft das Ballett Vorpommern an die Erfolgsinszenierung „Rock'n'Ballet“ an. Die sich aus dem afroamerikanischen Genres Rhythm-and-Blues und Gospel entwickelnde Soulmusik wird in spektakulären Choreographien auf der Bühne zum Leben erweckt. Die erfolgreiche Show-Reihe „Sternstunden des Musicals“ (Greifswald 16.6. - 13.7.; Stralsund 28.7. - 11.8.) erfährt mit „Wie alles begann“ ihre Fortsetzung.

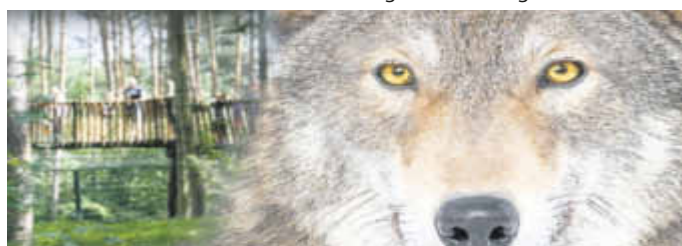
Das Musiktheaterensemble präsentiert gemeinsam mit Gaststar Chris Murray, dem Philharmonischen Orchester Vorpommern und dem Opernchor eine bunte Mischung mitreißender Songs aus bekannten Musicals wie „Oklahoma“, „My Fair Lady“, „A Chorus Line“, „Les Misérables“, „Chicago“ oder „Jesus Christ Superstar“. Darüber hinaus stehen zwei neue Familienproduktionen auf dem Spielplan. In der historischen Atmosphäre der Klosterruine Eldena können sich Jung und Alt von der abenteuerlichen Geschichte um „Robin Hood“ (8.7. - 30.7.), dem König von Sherwood Forest, begeistern lassen. Es erwartet Sie ein rasantes Spiel voller Musik und spannender Gefechtszenen. Das musikalische Märchen „Die kleine Zauberflöte“ (25.6. - 18.7.) von Wolfgang Amadeus Mozart wird umrahmt von einer farbenprächtigen Papageien-Flugshow und verzaubert die ganze Familie im Stralsunder Zoo. Somit bietet „AHOI - Mein Hafenfestival“ auch in diesem Sommer wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm für alle Altersklassen. Für Gruppen ab 20 Personen sollen Theaterbusse eingesetzt werden. Auskünfte erhalten Sie bei unserer Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: h.heuer@theater-vorpommern.de oder Tel.: 03834/5722260. Bei Vorlage einer Eintrittskarte für „AHOI - Mein Hafenfestival“ erhalten Sie an den Vorverkaufskassen der Theater Vorpommern GmbH für jede Folgekarte der Open-Air-Inszenierungen 20 % Ermäßigung. Kassentelefonnummern Di. - Fr. 10 - 18 Uhr: 03834/5722224 oder 03831/2646124. Onlinebuchung: www.ahoi-meinhafenfestival.de

Gewinnspiel

Wildpark-MV - Erlebe Wolf, Bär und Co. wilder als im Zoo.

Im Güstrower Wildpark-MV kann die ganze Familie tierisch wilde Abenteuer erleben und das 365 Tage im Jahr. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit: Die Besucher können Wölfe, Bären, Luchse, Eulen und viele andere Tiere fast wie in freier Wildbahn entdecken. Besonders wild wird es in der Raubtier-WG: Hier gibt es Wurzeltunnel, Wolfshöhlen und Kletterpfade durch die Baumkronen. Auch die heimische Unterwasserwelt hat einiges zu bieten: Aquatunnel, gläserne Fischtreppe und eine 30 Meter lange Aquarienwand werden begeistern. Schon mal ohne nass zu werden

durch einen Fluss gewandert? Im Wildpark-MV ist das möglich! Es gibt aber noch viel mehr zu entdecken und zu erleben: überdimensional große Insekten in den Wiesen-Welten, den Bodenerlebnispfad SUBTERRA mit Moorleiche oder geführte Erlebnistouren durch den 200 Hektar großen Park. Das ganze Jahr über werden zudem tolle Veranstaltungen geboten, insbesondere die Wolfswanderungen in der Dämmerung sollten die Besucher nicht verpassen. Alle Infos und Termine unter www.wildpark-mv.de. Täglich ab 9 Uhr geöffnet.



Machen Sie mit!

Wir verlosen je Zeitung eine Tageskarte für 1 Erwachsenen und 1 Kind. Schreiben Sie eine E-Mail an: m.koepf@wittich-sietow.de oder eine Postkarte an: Frau Köpp, Linus Wittich Medien KG, Röbeler Str. 9, 17209 Sietow, mit dem Stichwort „Wildpark“. Einsendeschluss ist der 18.06.2017. Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Adresse, Telefonnummer und den Namen der Zeitung an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Wohn- und Pflegezentrum

„Am Walde“

Molkerieberg 1, 18276 Lohmen
Telefon: 038458/300-0



ALTEN- und PFLEGEHEIM



Bewohner so betreuen, wie man es selbst gern hätte

HÄUSLICHER KRANKEN- und PFLEGEDIENST



In guten Händen

BETREUTE WOHN- GEMEINSCHAFT im SENIORENLANDSITZ



Rundum gut versorgt

Wenn Sie Gefallen gefunden haben und mehr Informationen wünschen, stehen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

DIE ENERGIE DES NORDENS

www.wemag.com

Wir sind vor Ort und für Sie da!



In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir mit unserem Infomobil einfach zu Ihnen.

Gleich Termine für Goldberg merken:
✓ 12.06.17 ✓ 10.07.17
✓ 14.08.17 ✓ 11.09.17
immer 14:00 - 16:00 Uhr
John-Brinckman-Straße

Ein anderer Ort würde Ihnen besser passen? Unseren gesamten Tourenplan finden Sie unter www.wemag.com/infomobil

Gern können Sie diesen auch unter der Telefonnummer 0385 . 755-2755 bei uns anfordern.

WEMAG

Ihr persönlicher Ansprechpartner

MARIO WINTER

Telefon: 0171/9 71 57 38
m.winter@wittich-sietow.de



Ich bin telefonisch für Sie da.

MANUELA KÖPP

Telefon: 039931/5 79 47
m.koepp@wittich-sietow.de



WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de
www.wittich.de

DER FACHMANN

... WEISS IMMER RAT

wetreu Steuerberatung

Steuerberatung für:

- Gewerbetreibende • Landwirte
- Freiberufler • Privatpersonen

Unsere Leistungen:

- Baulohn
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
- Steuerliche Gestaltung der Unternehmensnachfolge

wetreu Mecklenburg-Vorpommern KG | Steuerberatungsgesellschaft

Am Markt 6 - 19386 Lübz StB Dr. Niklas Blanck Hardy Meyer, kfm. Ltg. Tel.: 038731 - 20756

Am Markt 10 - 18246 Bützow StB'in Annette Kellner StB'in Martina Bremer Tel.: 038461 - 2631

www.wetreu.de | Bestens beraten.

Spielsucht?

Nein Danke!

Hilfe zur Selbsthilfe von Betroffenen für Betroffene.

spielsucht-soforthilfe.de

- Anzeige -

Menschen mit Typ 2 Diabetes können selbst einen Beitrag zu ihrer Herzgesundheit leisten

In Deutschland leiden rund 9,3 Millionen Menschen an Typ 2 Diabetes. Und sofern sie es noch nicht tun, sollten sie ihren Diabetes zur Herzengesundheit machen. Denn bei ihnen ist das Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden, vier- bis sechsfach erhöht. Der Herzinfarkt zählt dabei zu den häufigsten Todesursachen.

Diabetes verläuft, gerade in den ersten Jahren der Erkrankung, in vielen Fällen ohne wahrnehmbare, schwerwiegende Symptome. Gefährliche Folgeerkrankungen wie Arteriosklerose entwickeln sich über Jahre hinweg schleichend, oft ohne dass Patienten davon etwas bemerken. Weil der Diabetes häufig mit Nervenschäden einhergeht, nehmen Menschen mit Typ 2 Diabetes die für eine koronare Herzkrankung typischen Warnsignale wie Brustschmerzen und Engegefühl oft nicht wahr. Der Herzinfarkt kommt deshalb scheinbar aus dem Nichts. Doch mit einer Anpassung des Lebensstils und durch moderne Therapieoptionen kann das Risiko gesenkt werden.

Oberstes Ziel muss es sein, die Blutzucker-Zielwerte zu erreichen. Die Basis dafür legen Patienten, indem sie ihre Medikamente, wie mit ihrem Arzt besprochen, einnehmen und den Langzeit-Blutzucker-Wert (HbA_{1c}) regelmäßig kontrollieren lassen. Wer unter Bluthochdruck leidet, sollte diesen angehen, auch indem maßgeblich negative Einflüsse wie Rauchen, Alkohol und salzreiche Ernährung minimiert werden. Stattdessen sollten viel Gemüse, Obst sowie Fisch auf dem Speiseplan stehen. Da zu viele Pfunde Bewegungsapparat und Herz belasten, ist es wichtig, ein gesundes Gewicht zu erreichen. Schon zehn Minuten moderate Bewegung am Tag beeinflussen die Lebenserwartung positiv.

Zum Herzschutz bei Diabetes gehört auch, das Gespräch mit dem Arzt zu suchen, z.B. im Rahmen der Novo Nordisk Herzschutzwoche vom 26.-30.06.2017. Der Arzt berät individuell und informiert über moderne Therapieoptionen, um möglichst auch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu senken. Es ist wichtig, dass Patienten über die Zusammenhänge von Diabetes und Herzgesundheit Bescheid wissen. So können sie aktiv etwas für ihre Herzgesundheit tun, um möglichen Folgeerkrankungen des Diabetes vorzubeugen oder diese zu erkennen.

Komm' runter
Herzrisiko bei Diabetes senken!

NOVO NORDISK HERZSCHUTZWOCHE VOM 26.-30.06.2017

Lernen Sie sich von Ihrem Facharzt beraten!

changing diabetes
Weitere Informationen unter www.novonordisk.de





FRÄNKISCHE
SCHWEIZ

TRUBACHTAL
Obertrubach Eglöffstein

Obertrubach - mitten im Erlebnisreich

- Wanderparadies mit 500 km naturbelassenen Wanderwegen
- Naturlehrpfad
- Therapeutischer Wanderweg
- Fernwanderweg Frankenweg
- Trubachweg, Fraischgrenzweg
- Kulturweg Eglöffstein
- Top-Kletterrevier
- Einziges Kletter-Infozentrum für den gesamten Frankenjura und die Fränkische Schweiz
- Nordic Walking Zentrum
- Badespaß und Kneippen
- Kraxeln im Hochseilgarten
- Wildgehege Hundshaupten
- Seltene Wildblumen
- Höhlen und Felsen
- Mühlen
- Rekordverdächtige Osterbrunnen
- Burgen und Burgruinen
- Kirchen und Kapellen
- Open-air-Theater
- Lichterprozession
- Johannisfeuer
- Fachwerkromantik
- Kirschblütenmeer
- Kirschenweg
- Musikfeste
- Kirchweihfeste
- Backofenfeste
- Kleinbrauereien
- Brennereibesichtigungen

TOURIST-INFO

OBERTRUBACH · TEICHSTR. 5 · 91286 OBERTRUBACH
TEL: 09245/98 80 · E-MAIL: OBERTRUBACH@TRUBACHTAL.COM
WWW.TRUBACHTAL.COM

Tagespflege

Villa  Martha
Tagespflege & Betreuung

**Montag bis Freitag
von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Tagespflege und Betreuung

Inhaberin Schwester Jana Schmidt-Düsterhöft
Bahnhofsplatz 10, 18292 Krakow am See
Telefon 038457 501182 oder 0172 7175907
E-Mail info@tagespflege-villamartha.de



Krakow am See

Unsere Leistungen

Zu Hause wohnen und einen oder mehrere Tage in Geselligkeit verbringen. Unser freundliches Team betreut Sie liebevoll und gewährleistet Ihre professionelle Pflege. In unseren Leistungen ist der rollstuhlgerechte Hol- und Bringservice enthalten.

Gern begrüßen wir Sie zu einem gemeinsamen Probetag.

UNSERE EMPFEHLUNG: JEDEN FREITAG AB 18.00 Uhr



**Großes Büfett vom
Holzkohlegrill auf
der Terrasse unseres Restaurants!**

18,- € p. P.

ab 18.00 Uhr, Tischreservierung erbeten unter:

KUR - & LANDHOTEL BORSTEL-TREFF

AM MATTENSTIEG 6, Dabel, Tel. 038485/20150

←→ **Feiern Sie in unserem Festsaal im Haus „Wildrose“**

Hochzeiten * Jubiläen * Betriebsfeiern

←→ Genießen Sie in unserem Café täglich frischen

Kuchen & italienisches Eis,

verbunden mit einem Spaziergang in unserem Park!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Mitarbeiter /
Aushilfe im Service. Bitte schriftliche Bewerbung.